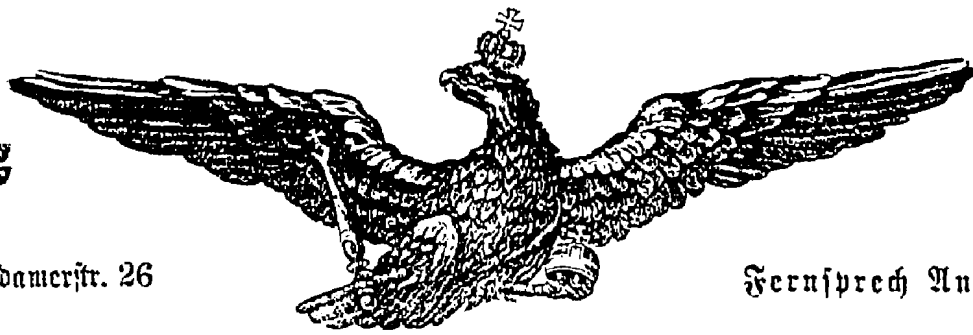


Preis-



Blatt.

Expedition: Berlin W., Potsdamerstr. 26

Fernsprech Anschluß: Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 146.

Berlin, Donnerstag, den 8. Dezember 1892.

36. Jahrg.

Umtliches.

Berlin, den 2. Dezember 1892.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 21. Juli 1888 — Nr. 86 — betreffend den Abschluß der den Vriestuben gefährlichen Raubvögel, ersuche ich die Communal- sowie die Privatforstschutz-Beamten, mir die Anträge auf Berücksichtigung bei den zu gewährenden Schutzprämien und Remunerationen für den Abschluß der Raubvögel während dieses Jahres bis spätestens Ende Dezember dieses Jahres einzureichen.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 6. Dezember 1892.

Der Eisenbahn Stations Assistent a. D. Julius Malchow ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten und der Gemeindefürsorge-Rendant Fritz Steffien zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den 32. Bezirk „Brig“ bestellt worden.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 2. Dezember 1892.

Die Maul und Klauenseuche ist ausgebrochen: unter den Schweinen des Viehhändlers Friedrich Blum zu Groß Lichterfelde.

Die Maul und Klauenseuche ist erloschen: unter dem Rindviehbestande des Ackerbürgers Wilhelm Mertens II. zu Teltow; unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Koneuber zu Fahlhorst.

Der Landrath. Stubenrauch.

Personal-Chronik.

Es sind wiedergewählt und als solche bestätigt worden: der Bauerntbesitzer Rudolph Urban zum Gemeinde Vorsteher der Gemeinde Eggdorf; der Bauerntbesitzer Karl Lehmann zum Gemeinde Vorsteher der Gemeinde Halbe.

Nichtamtliches.

Bundschau.

Deutsches Reich.

Am Dienstag Vormittag arbeitete der Kaiser zunächst allein und darauf mit dem Chef des Militärkabinetts. Später empfing der Kaiser den Geh. Reg.-Rath Bermuth vor dessen Abreise zur Weltausstellung in Chicago. Sodann wohnte der Monarch im langen Stall in Potsdam umgeben von den könlgl. Prinzen, vielen Generalen und den resp. Borgefetzten zc. der Bereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison bei. Nach der Bereidigung nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und entsprach einer Einladung des Offiziers des 1. Garde-Regiments zur Tafel.

Der Kaiser wird nach Beendigung der Hofjagd in Springe zu welcher der Monarch sich am gestrigen Mittwoch begab, am 12. d. Mtz. bei Herrn v. Dieke-Barth und Tags darauf bei Herrn v. Alvensleben in Neu-Gattersleben jagen.

Die Verlegung des kaiserlichen Hoflagers von Potsdam nach Berlin dürfte erst kurz vor Jahresabschluß erfolgen. Jedenfalls werden die kaiserlichen Majestäten das Weihnachtsfest im Neuen Palais feiern.

Der preußische Unterrichtsminister hat an die Provinzial-Schulkollegien einen Erlaß in Sachen der Reifeprüfungen an den höheren Schulen gerichtet.

In Folge der erneuten Erkrankung des Finanzministers Dr. Miquel werden die Verhandlungen der Steuerkommission des preußischen Abgeordnetenhauses etwas verzögert werden, da über verschiedene wichtige Punkte nur im Beisein des Ministers entschieden werden kann.

Auf Anregung der englischen Regierung haben sich die drei Vertragsmächte England, Deutschland und die Vereinigten Staaten von Nordamerika da-

hin verständigt bezüglich Samoa das, sofern Leben und Eigentum der Europäer gesichert erscheinen, die Schiffe der drei Mächte während der schlechten Jahreszeit den Hafen von Apia verlassen.

Der Bundesrath des deutschen Reiches hielt am Dienstag eine Plenarsitzung ab. In derselben wurden die neuen Steuer-vorlagen für den Reichstag zur Einbringung in denselben fertig gemacht.

Der Vorstand des Verbandes der Thier-juch Vereine des deutschen Reiches zu Köln i. N. v. Thierjuchvereinen und der Vorstand des Thierjuchvereins zu Ken-Stralitz haben an den Reichstag Petitionen gerichtet, dahin zu wirken, daß Thierjuchhandlungen, wie sie anlässlich des Distanzritzes Berlin-Wien vorgekommen sind, sich nicht wiederholen.

Frankreich.

Frankreich hat nun endlich wieder ein neues Ministerium: der bisherige Minister des Auswärtigen, Ribot, ist an die Spitze des neuen Kabinetts getreten, dem die meisten früheren Minister angehören, und dem die Pariser Zeitungen, der ministerlosen Zeit müde, eine ziemlich freundliche Aufnahme bereiten. Der frühere Minister-Präsident Loubet ist Minister des Innern geblieben. Freycinet ist Kriegsminister, Rouvier Finanzminister u. j. w. Der Abg. Bourgois ist Justizminister geworden, der Kaiser Siegfried Handelsminister. Das Ministerium wird vor den Kammern erklären, daß es auf strenge Handhabung der Justiz achten werde.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

Berlin 6. Dezember.

Am Dienstag wurde die Interpellation der Zentrumsparthei verhandelt, was die Reichsregierung zur Förderung des Handwerkes zu thun gedenke. Staatssekretär von Böttcher antwortete auf den einleitenden Vortrag des Abg. Hise (Ztr.), daß sich die verbündeten Regierungen eifrig mit der Frage der Organisation des Handwerkes durch Handwerkerkammern beschäftigt hätten. Ein bestimmter Gesetzentwurf sei allerdings noch nicht fertig. Die Handwerkerkammern sollten die Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, die Abgabe von Guthaben und andere Rechte erhalten. Die Innungen sollten nicht geschädigt, aber eine Vereinerung für alle Handwerker gebildet werden. Abg. Bühl (natlib.) ist ein Gegner von Zwangsinnungen und meint, dem Handwerk könne allein wichtige Lehrlingsausbildung helfen. Abg. Ackermann (kon.) ist kein Freund der Handwerkerkammern, welche auch die Handwerker nicht wünschsten. Strätigung der Innungen sei wesentlicher. Abg. Niderst (freis.) führt aus, von den Innungen sei nichts für das Handwerk zu hoffen; letzteres könne nur gedeihen, wenn es sich frei bewegen könne. Abg. Wegner (Ztr.) spricht für Zwangs-Innungen, um den Handwerks-Verfall zu verhindern. Abg. Auer (Soz.) behauptet, daß es gerade in den Innungen mit der Lehrlingsbeziehung schlecht bestellt sei. Die Zwangsinnungen nützen dem Handwerk gar nichts. Abg. Bachem (Ztr.) erwidert, die Sozialdemokraten streben darnach, die Handwerkr zu Proletariern zu machen, um sie dann für sich zu gewinnen. Das müsse unbedingt verhindert werden. Redner hofft recht bald auf die angekündigte Einbringung der Regierungsvorlage über die Handwerkerkammern. Es sprachen noch die Abgg. Goldschmidt (freis.), Joest (Soz.), Müller (natlib.), Liebermann von Sonnenberg (Antifemist), Bebel (Soz.). Damit schließt die Debatte. Mittwoch (fl. Vorlagen.)

Parlamentarische Informationen.

Dem Reichstage sind die neuen Steuer-vorlagen nachdem dieselben vom Bundesrath definitiv genehmigt worden sind, nunmehr zugegangen. Eine Abänderung ist nur getroffen bei der Brauntweinsteuervorlage, in welcher die Steuer für luntigintirten und nichtkontingintirten Spiritus je auf 85 und 75 Mk. festgesetzt wird, was also beiderseits eine Erhöhung von 5 Mk. bedeutet. Die Biersteuer- und Borkensteuervorlage, welche eine Verdoppelung der betr. Steuern bedeuten, habe ihre bisherige Fassung behalten.

Dem preußischen Abgeordneten-hause ist der Gesetzentwurf über die Gehalts-aufbesserung der Volksschullehrer zugegangen.

Die Steuerkommission des preußischen Abgeordnetenhauses hat die neue Vermögenssteuer mit § 14 inklusive erledigt.

Aus der Verwaltung.

Die seit einiger Zeit an zuständiger Stelle zur Erwägung stehende Frage, ob den Gefangen und Strafanstalten die militärische Bewachung nicht gänzlich entzogen werden kann, dürfte in verneinendem Sinne entschieden werden. Dagegen wird eine erhebliche Einschränkung der militärischen Bewachung der in Rede stehenden Anstalten allgemein in Aussicht gestellt.

Parteiwesen.

Bei der Reichstags Stichwahl im Wahlkreise Friedeberg Arnswalde wurde Rektor Ahlwardt (Antifemist) mit großer Mehrzahl gewählt. Die für Ahlwardt abgegebene Stimmzahl beträgt gegen 10 000, die für den freisinnigen Kandidaten Drame nur 3000. Im ersten Wahlgange wurden abgegeben für Ahlwardt 6903, für Drame 2018 Stimmen.

Heer und Marine.

Die Etatsstärke der deutschen Marine soll nach dem Militär-Etat für 1893/94 auf 19 492 Köpfe festgestellt werden, darunter 832 Offiziere, 107 Aerzte, 72 Zahlmeister und 12 Büchsenmacher, ferner an Mannschaften 773 Deckoffiziere, 3244 Unteroffiziere, 13 352 Gemeine und 600 Schiffsjungen.

Kirche und Schulwesen.

Der Lehrplan der preussischen Landwirthschaftsschulen ist durch die zuständigen Minister dahin abgeändert worden, daß der Unterricht im Lateinischen wegfällt und statt zweier neueren fremden Sprachen nur eine fremde Sprache betrieben wird.

Handel und Verkehr.

Die neue Signal Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, welche vom 1. Januar 1893 ab in Kraft tritt, schreibt die Signale zum Einsteigen mit der Bahnhofsglocke nicht mehr vor. Die Behörde geht dabei von dem Gesichtspunkte aus, daß auf den größeren preussischen Eisenbahnstationen, namentlich Uebergangsstationen, auf denen oft Züge zu gleicher Zeit oder kurz hintereinander zur Ablassung kommen, diese Signale oft nur geeignet waren, Verwirrung hervorzurufen, da man ja immer nicht wissen konnte, für welchen Zug das Anschlagen mit der Glocke eigentlich Geltung hatte. Auf den preussischen Staatsbahnen hatte man deshalb schon vor längerer Zeit diese Signale auf solchen Stationen beseitigt. Vom 1. Januar ab werden nun diese Signale überall fortfallen.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Teltow, 7. Dezember
Der Dezember steht unter dem Zeichen der Weihnachtsferien. Die Schlofen der Litteratur öffnen sich und lassen eine Hochfluth von Büchern erscheinen, daß der Kritiker geradezu in die Gefahr des Ertrinkens kommt. Das geschäftliche Leben nimmt zens feierhafte und stürmische Gebränge an, das nichts weniger wie den Frieden der Weihnacht athmet. Durch das Hauswesen geht so ein fellamer Geist, der insbesondere den Familienvater beunruhigt, denn die weiblichen Mitglieder seines Kreises lieben es, sich nach Möglichkeit in irgend einen stillen Winkel zurückzuziehen und im Verborgenen allerhand Geheimnissvolles zu treiben. Aber man läßt sich schlauer Weise nichts merken und spielt den Ahnungslosen, um nicht die Freude zu verderben. Kommt dann der Weihnachtsabend heran und entschleiert sich das Geheimniß von Seis, so giebt man sich angeflucht der Pantoffel und der Tintenmischer den Anschein der höchsten Ueberraschung: Was — Pantoffel und Tintenmischer?! Wie habe ich mich nach ihnen geseht — ob ich sie brauchen kann? Na, ob! Wie geschmackvoll, wie wunderhübsch! Du denkst aber auch an Alles — komm, gieb mir —. Nun, wir wollen lieber schweigen und die beiden Leuten sich selbst überlassen. Also im Monat Dezember parlamentarische Debatten zu führen, ist eigentlich ein sehr unfruchtbares Beginnen, denn die richtige Stimmung für das Anhören oder Lesen derselben ist kaum vorhanden. Hoffentlich wird auch der Reichstag bald bezuzogen, daß der Dezember nicht zum Reden, sondern zum Handeln — zum Handeln mit Pfefferkuchen, Marzipan, Spielsachen und sonstigen weihnachtlichen Gaben da ist, auf daß eine goldene Ernte in die Geldschwingen der Geschäftskleute ihren Einzug hält. Sogar verflucht der römische Admiral Plinius denjenigen, der den ersten goldenen Denar habe prägen lassen, aber die Ansicht des seligen Admirals ist schon längst altmodisch geworden und von den Zwanzigmarkstücken strömt in unseren Tagen ein Segen aus, daß man männiglich nicht genug davon wünschen kann.

O Zehlendorf, 7. Dezember.

Kz Die am 1. d. M. im ganzen deutschen Reich stattgehabte Viehzählung hat für Zehlendorf folgendes Resultat ergeben. Unter den 361 Häusern, welche unter Ort aufzuweisen hat, befinden sich 144 mit 197 Haushaltungen, in denen Vieh gehalten wird. Die Pferde sind in der größten Mehrzahl vertreten; ihrer giebt es 219. Die Gesamtzahl der Stüde Rindvieh beträgt 153, die der Schweine, einschließlich Ferkel, 177. Auffallend zahlreich sind die Ziegen und Ziegenböde vertreten, die es auf einen Bestand von 134 bringen. Dagegen giebt es in ganz Zehlendorf nur 2 Schafe. Bekanntlich ist auch die Bienenzucht mit in das Bereich des Viehhaltens gezogen worden. Die Zählung hat ergeben, daß die Gesamtzahl aller in Zehlendorf vorhandenen Bienenstöcke 84 beträgt. Die Viehzählung ist hier im Großen und Ganzen glatt abgelaufen und von den freiwilligen Zählern prompt durchgeführt worden. Das Ergebnis für die einzelnen Kreise wird später seitens der Landrathämter veröffentlicht werden.

Kz Eine Wanderung in die Alpen unternahm im Geiste die zahlreichen Damen und Herren, die am Montag Abend dem Vortrage des Herrn Apotheker Gerlach im Verein zur belehrenden Unterhaltung über das genannte Thema zuhörten. Der Redner verstand es, in fesselnder Weise die Schönheiten und Wunder der Alpenwelt zu schildern und damit kleine Episoden unterhaltender Art aus den eigenen Erlebnissen auf einer Alpenfahrt zu verbinden. Die Naturbeschaffenheit der Alpenwelt, die Gebirgsformation und die Flora der Alpen wurden eingehend behandelt, Wasserfälle, Föhnstürme und Lawinen wurden in ihrer ganzen Naturgewalt, in ihren imposanten und zerstörenden Erscheinungen geschildert, alles gab der Vortragende natürlich und klar zum Ausdruck und reichte daran manche willkommenen Mahnung für fräftige Alpenfahrten. Innmthig und fesselnd war die Beschreibung des Alpenlebens, wie es sich in der Gemüthlichkeit oder auf der Jagd, in den Hospizien oder in der aufreibenden Thätigkeit der Alpenführer zeigt. Die Alpenrose und das Alphorn erweckten poetische Seiten, und durch den ganzen Vortrag zog sich die Erkenntniß und die Ehrfurcht vor dem unsichtbaren Walten geheimer Mächte, wie es großartiger und gewaltiger als in den Alpen kaum wieder in die Erscheinung treten kann. Der lebhafteste und allseitigste Beifall folgte dem Vortrage. — Ueber acht Tage, am 12. d. M., findet der letzte Damenabend in diesem Jahre statt. Herr Redakteur Wieneke wird an demselben einen Vortrag halten über „Die Kunst des Essens“. Am 19. Dezember beschließt der Verein sein 19. Geschäftsjahr in üblicher Weise mit der Hauptversammlung, in welcher verschiedene wichtige Punkte zur Verhandlung gelangen.

+ Gr.-Lichterfelde, 6. Dezember.

Gemeindevorsteher Sitzung] am Montag, den 5. dies. Monats. Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen ist, wird der an Stelle des ausgeschiedenen Gemeinde-Vorsteters Sillies gewählte Herr Ober-Geometer Grope in das Amt eingeführt und vom Gemeinde-Vorsteher durch Handschlag verpflichtet. Herr Grope nimmt hierauf das Wort und bemerkt, daß er zwar der minderbegüterten Klasse angehöre, auch nicht Grundbesitz habe, wohl aber von dem redlichen Streben befeelt sei, im Verein mit den übrigen Vertretern für das Wohl und fernere fräftige Emporblihen des Ortes seine volle Kraft einzusetzen. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten, zuvor erbitet aber Herr Gemeinde-Vorsteher Neumann da Wort zu Punkt 6 der Tagesordnung. Festsetzung des Gehalts für den neu zu wählenden Gemeinde-vorsteher, und erhebt Einspruch, daß der Punkt in geheimer Sitzung seine Erledigung finden soll. Herr Gemeinde-Vorsteher Schmidt bemerkt dazu, daß er sich durch den gleichen Vorgang in der Residenz, wo auch die Angelegenheit in geheimer Sitzung zum Austrag gebracht sei, habe leiten lassen, indem er geglaubt habe daß doch verschiedene Sachen dabei zur Sprache kommen werden, die nicht für die Öffentlichkeit geeignet sind, er schlägt vor über den Antrag abzustimmen. Herr Gemeinde-Vorsteher Neumann bemerkt, daß er einen Antrag nicht gestellt sondern sich nur beschwert habe. Herr Gemeinde-Vorsteher Stenzler hält auch die Ansicht des Herrn Gemeinde-Vorstehers als die geeignete und bittet die Form der Tagesordnung aufrecht zu erhalten. Punkt 2 betrifft die Beleuchtung der Giesensdorferstraße in 2. Lesung, die Kommission befürwortet die Sache und proponirt die Aufstellung von 15 Laternen mit einem Gesamtfoltenaufwand von 540 Mk. von denen 354 Mark auf die Adjagenten, 186 Mk. auf die Gemeinde entfallen. Herr Gemeinde-Vorsteher Stenzler bemerkt, daß die Dringlichkeit des Antrages allseitig anerkannt sei und bittet um Annahme, der Antrag geht einstimmig durch. Punkt 3 betrifft die beantragte Lösung der Straßenbau-Verpflichtung auf dem von der Dampfstraßenbahn-Verwaltung

Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung zu Zeltow am Donnerstag, den 8. Dezember 1892, Nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer des Rathhauses.

Zur Theilnahme an vorbezeichnete Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung wird hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen, daß die nachbenannten Gegenstände zum Vortrag kommen:

In öffentlicher Sitzung.

1. Räumereklasse Revisionsprotokolle pro September-November 1892.
2. Antrag des Stadtverordneten Jacob und Genossen, anderweitige Vertretung im geschäftsführenden Ausschuß der Wädergenossenschaft betreffend.
3. Antrag auf Gewährung von Familienwohnungen an hiesige Lehrer.
4. Wahl dreier Abgeordneten zur Verhandlung mit der Gemeinde Schönow, Schulabzweigung betreffend.
5. Antrag um Zurücksetzung von Stüttegeld (Pferdemarkt).
6. Armenfachen.
7. Verpachtungen.

Zeltow, den 5. Dezember 1892.
Der Stadtverordneten Vorsteher.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Herrn Landraths wird hiermit die mittelst Bekanntmachung vom 31. October cr. (Kreisblatt Nr. 131) über **Stahndorf** verhängte Orts- und Feldmarksteuer aufgehoben.

Zehlendorf, d. 4. Dezember 1892.
Der Amts-Vorsteher.
Milinowski.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1892 sind in **Mariendorf** zwei des Fühnerdiebstahls verdächtigen Personen folgende Gegenstände:

- 2 Traquetlepen,
- 1 Handford,
- 3 Säde,
- 1 Flasche,
- 1 Stückchen Holz

abgenommen worden.

Der oder die rechtmäßigen Eigentümer dieser Sachen wollen sich innerhalb 3 Monaten zur Geltendmachung ihrer Rechte im hiesigen Amtsbureau, Chausseestraße 14, melden.

Mariendorf, 3. Dezember 1892.
Der Amts-Vorsteher.
Denk.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des § 38 des Gesetzes über die Unfallversicherung der in forst- und landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 wird das Verzeichnis der in das Kataster der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft aufgenommenen landwirtschaftlichen Nebenbetriebe und Viehhaltungsbetriebe während der Zeit vom

8. bis einschließl. 21. Dezember cr., zur Einsicht der Beteiligten im **Gemeinde-Bureau** hier selbst, Brandenburgische Straße 110, ausliegen.

Binnen einer weiteren Frist von vier Wochen können die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme ihrer Betriebe in das Verzeichnis, sowie wegen der Veranlagung und Abschätzung ihrer Betriebe bei dem Sections-Vorstande (Kreis-Ausschusse des Kreises Zeltow) zu Berlin Einspruch erheben.

Deutsches Wilmersdorf, den 5. Dezember 1892.
Der Gemeinde-Vorstand.
J. B. Stork.

Nußholz-Verkauf!

Am Freitag, den 9. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr sollen in hiesiger Stadt 89 Bäume und zwar, Kistern, Alazien, Ahorn, Kastanien u. s. w. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf in der Bergstraße beginnt, wo auch die Bedingungen zuvor bekannt gemacht werden.

Wittenwalde, d. 5. Dezbr. 1892.
Die Bau-Deputation.
Glasche.

Oberförsterei Gummersdorf.

Donnerstag, den 15. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr, steht im Öhring'schen Gasthof in Gummersdorf ein Holzverkaufstermin an, in welchem zum Ausgabot kommen:

a. Vom neuen Einschlage:

- Jagen 173 A, 178, 139 A, 165, 168, 156, 157, 158, 159, 166, 174, 176, Kiefern: ca. 800 Stk., Bau- und Schneideholz; Jagen 119, 174, 168, 176, Eichen: 6 Am. Nußholz II. Kl., Kiefern: 11 Am. Nußholz II. Kl., Jagen 11, Kiefern: 90 Stangen I. Kl., 50 Stk. II. Kl., 15 Stk. III. Kl.; Jagen 81 ca. 1000 Am. Kiefern-Reißig III. Kl.

b. Vom alten Einschlage zu ermäßigter Taxe:

- Jagen 42, Kiefern: ca. 120 Am. Stubben; Jagen 58: ca. 100 Am. Reißig II. Kl. (Stangen); Jagen 42, 11, 33, 14, 15, 40, 41, 149, 27, 3, 58: ca. 1500 Am. Kiefern-Reißig III. Kl.

Gummersdorf, 5. Dezember 1892.
Der Forstmeister.

Pferdemarkt in Zoffen am Montag, 12. Dezember 1892.

Kram-Markt am Dienstag, 13. Dezember 1892.

Zoffen, den 5. Dezember 1892.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein junger Mann, welcher sich in der Gemeinde-Verwaltung ausbilden will, kann im hiesigen Gemeinde-Bureau beschäftigt werden.

Meldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Mariendorf, den 5. Dezember 1892.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Adolf.

Bekanntmachung.

300 Mark Belohnung.

Im April und Mai dieses Jahres sind die Holzbestände in den zur königlichen Forsterei **Soypenitz** gehörigen Schußbezirken **Canne** und **Grünau** des Kreises Zeltow wiederholt durch Feuer beschädigt worden. Es haben folgende Brände stattgefunden:

1. am 9. April 1892 Nachmittags gegen 3 Uhr ein Brand im Jagen 108b des Schußbezirks Canne, durch welchen über 5 ha des 18jährigen Bestandes in diesem und den angrenzenden Jagden theils vernichtet, theils schwer beschädigt sind.
2. am 10. April 1892 Nachmittags gegen 3 Uhr ein Brand im Jagen 73b des Schußbezirks Grünau, der etwa 2 ha der dortstehenden Schonungen vernichtete.
3. am 18. April 1892 Nachmittags bald nach 1 Uhr ein Brand im Jagen 109a des Schußbezirks Canne, der rechtzeitig bemerkt wurde und daher erheblichen Schaden nicht verursacht hat.
4. am 23. April 1892 11 Uhr Abends ein Brand im Jagen 108b des Schußbezirks Canne, der 0,6 ha des dortigen Bestandes vernichtete.
5. in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai 1892 kurz vor Mitternacht ein Brand im Jagen 103b des Schußbezirks Canne, der 0,18 ha der dort stehenden Schonung zerstörte.
6. am 11. Mai 1892 Nachmittags 3 1/2 Uhr ein Brand im Jagen 89a des Schußbezirks Grünau, der fast 2 ha des Bestandes vernichtete.
7. am 27. Mai 1892 Morgens zwischen 4 und 5 Uhr 5 Brände an verschiedenen Stellen der Jagden 108b und 109a des Schußbezirks Canne, die aber wegen des Tages und weil sie bald bemerkt wurden, nennenswerthen Schaden nicht verursacht haben.

Bei allen diesen Bränden liegt der dringende Verdacht der Brandstiftung vor. Für denjenigen, welcher mir den oder die Brandstifter so zur Anzeige bringt, daß eine Verurtheilung erfolgt, ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Berlin, den 7. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt bei dem Königlichen Landgericht II.

Stadtbrieft-Verlegung.

In der Straßsache wider **Kapsky** wird der hinter den Arbeiter **Johann Kapsky**, geboren am 9. April 1839 zu **Reban** oder **Ehlechen**, Provinz Posen zuletzt in **Segitz** wohnhaft gewesen, unterm 12. November 1892 wegen Körperverletzung und Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens (§§ 223, 241 R. Straf-G.-B.) erlassene Stadtbrief hiermit zurückgenommen.

Berlin, den 3. Dezember 1892.
Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht II.

Holz-Auktion.

In meinem Holzschlage bei **Sputen-dorf**, 3 Minuten von der Chaussee entfernt, sollen

am Montag, den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, 400 Nm. trodne Kiefern Klöben, 400 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Gütergog, den 5. Dezember 1892.
C. Richter.

Holz-Auktion.

Am Dienstag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich im **Gasthof Thieko** zu **Veersenhagen** aus dem an der **Groß-Beerens-Gens-hagener Chaussee** beleg. Grünschlage liefern Klöben, Knüppel, Stubben, Reißig I. Kl., Reißig II. Kl., meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Gütergog, den 5. Dezember 1892.
C. Richter.

Brennholz-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, verkaufe alle Restbestände, als: **Kiefern Klöben, Knüppel, Reißig, Stubben** in Wagenlad. p. Bahn billig.

Otto Bullrich, Zeupitz.

Anzeigen aus Gross-Lichterfelde-Lankwitz.

Annoucen-Aannahme: Gust. Arnheim, Göbenstr. 19, Kaufm. E. L. Broths, am Anb. Bahnh. u. Stg.-Sped. Abert.

Groß-Lichterfelde. Krieger-Verein

der Haupt-Kadetten-Anstalt.

Behufs Aenderung der Statuten findet **Sonnabend, den 17. Dezbr. 1892, Abends 9 1/2 Uhr,** im Vereinslokal eine **General-Verammlung** statt.

Der Vorstand.

Th. Fahrendorff's

Eigarren-Import und Versandt, **Groß-Lichterfelde, Jungfernstieg 25, Bazar,** Empfehle mein reich sortirtes Lager von **Weihnachts-Präsent-Cigarren** in den beliebten Packungen zu 100 Stück, 50 Stück, 25 Stück, sowie Importen und hochfeine **Bremer und Hamburger Fabrikate.**

Gute Waare. — Reelle Preise. Prompte Bedienung.

1 gold. Remontoir-Uhr nebst Kette ist am 27. November in **Gr.-Lichterfelde,** zwischen der Sophienstr. von Fichtel bis zur Eisbahn, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dieselbe beim Bahnhofs-Restaurateur **Serrn Daus,** Potsd. Bahnh., abzugeben.

Die Holzwarenhandlung von **F Schmidt,** Gr.-Lichterfelde, Jägerstr. Nr. 39 empfiehlt eine große Parthie **Weihnachtsbäume,** bestehend aus **Cannen und echt bairischen Edeltannen an gros und detail zu soliden Preisen.**

Sonntagen auf 3 Mark. Wiederverkäufem hohen Rabatt. **Matronen, Wefferrüsse, Baumkonfekte** zu den billigsten Preisen. **Bestellungen auf Kuchen, Torten u. f. w.** werden prompt und gewissenhaft effectuirt. Auch empfehle ich zu den Feiertagen sehr schönes **Weizenmehl.**

Conditorei von **V Dziurowitz, Gr.-Lichterfelde,** gegenüber der Kadetten-Anstalt, Zehlendorferstr. 10.

Damen-Garderobe wird u. außer d. Hause saub. u. bill. angefertigt.

Gr.-Lichterfelde, Göbenstr. 9, II.

Schöne Wohnungen von 3, 4, 5 bis 9 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten am **Potsdamer Bahnhof. Groß-Lichterfelde, Margarethenstraße 10** bei **J. Schmidt, Maurer- u. Zimmermeister.**

Wuthmaßlich gestohlen ist seit Freitag, den 2. Dezbr. früh, mein **gelbbrauner Fühnerhund** mit weißer Brust (Setter). Als besonderes Kennzeichen: ungewöhnlich langer Behang. Vor Ankauf wird gewarnt. Sichere Mittheilungen über den Verbleib des Hundes werden gegen Belohnung erbeten bei **Baeker, Tempelhof, Berlinerstraße 117.**

Verkauf von Altmaterial.

Die bei dem unterzeichneten Betriebs-Amt angesammelten Bestände an alten **Eisernen, Stuhl- und Schmiedeeisenschrot** u. s. sollen verkauft werden. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: **„Ankauf von Altmaterialien“** bis zum **20. Dezember 1892,** Vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen. Die Vertheilung der Offerten erfolgt am genannten Tage in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Amtsbüro, Berlin, Altköniglicher Platz Nr. 5 parterre, wofelbst auch die Angebots-Nachweisung und Verkaufs-Bedingungen auf portofreie Anfragen gegen Erstattung von 50 Pfg. verabfolgt werden.

Berlin, im Dezember 1892.
Königl. Eisenbahn Betriebs-Amt. Berlin-Salle.

Lichterfelder Verein.

Donnerstag, den 8. Dezember 1892, Abends 8 1/2 Uhr, in **Henning's Gastwirthschaft** (am Anhalter Bahnhof) **Monats-Verammlung.**

Tages-Ordnung.

1. Geschäftliche Mittheilungen (Aufnahme neuer Mitglieder; Weihnachtsbescherung).
2. Das Gemeinde-Vorsteher-Amt und seine Neubesezung. Referent Herr Julius Pohl.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

F. Arnholdt's Etablissement.

Gross-Lichterfelde, an der Anhalter Bahn.

Grösster Theatersaal Gross-Lichterfeldes.

Sonnabend, den 10. Dezember 1892. Unter Direction von F. v. d. Osten.

Hunderttausend Thaler.

Posse mit Gesang in 3 Acten von **D. Kalisch.**

Alles Nähere die Anschlag-Zettel.

H. Neumann, Gr.-Lichterfelde, Wilhelmstr. 1, Anb. Bahnh.

Große Ausstellung von **Spielwaaren, Baumbegang, Haus- und Küchengeräthen** sowie **Eisenwaaren.**

Tisch- von Hängelampen

Paul Schuffelhauer, Steinsehermeister, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 117.

Fernsproch-Anschluss Nr. 28. Übernimmt die Anlage ganzer Anlagen nebst Einrichtung sämtlicher Materialien, Ausführung aller Erdarbeiten und Anpflanzung der Straßen. Gleichzeitig offerire rohe und geschlagene **Chausseesteine** in jedem gewünschten Quantum, **Wasserarmaterialien, verschiedene Gartentische, Grottensteine, Treppenkanten, Granitplatten, Bordsteine u. f. w.** Fabrik von **Cementplatten** und Ausführung von **Cementbauarbeiten.**

Bürgerliche Besichtigungen aus **Mofail, einfach und gemustert, Cement- und Granitplatten** werden prompt und billig ausgeführt.

Vierdeliehhaber

ng. **Fuchs-Stute,** 4jährig, fehlerlos schnell, sicherer Einspänner, a. 1ppferd, 3 1/2 Zoll, zu verkaufen.

Gr.-Lichterfelde, Poststraße 10

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, 13. Dezember 1892, Vormittags 10 Uhr, sollen im Lokale des Gastwirths **Boeker** hier selbst nachstehende Holzger öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

- 100 Meter Kiefern Klöben,
- 75 Meter Kiefern Rollholz,
- 150 Meter Kiefern Reißer,

sowie Bau- und Schneideholz.

Das Holz steht ca. 10 Minuten von der **Sachsenbrück-Beerensdorfer Chaussee.**

F. Antonius, Bauer, Wähndorf.

Holz-Verkauf.

In meinem Holzschlage bei **Sputen-dorf,** 3 Minuten von der Chaussee entfernt, werden von jetzt ab jeden **Dienstag und Freitag Vormittag** trodne Kiefern Klöben u. Stubben gegen Baarzahlung verkauft.

C. Richter, Zimmermstr., Gütergog.

3-4000 Mark werden zu I. Stelle auf ein Grundstück, 4 Morgen Baustellen an fertig. Straßen, sofort gesucht. Adressen **F. S. Postamt Zehlendorf.**

Lichtbause-Anstalt Friedenau, Ringstr. 13.

Gross-Lichterfelde. Etablissement Henning.

Dienstag, den 13. Dezember 1892: Musikal. - deklamatorische Vorträge.

Die Geschwister.

Schauspiel von Göthe.

— Anfang 8 Uhr. —

Entree 1 Mt. Famil. 3 Pers. 1,50 Mt. Es laden ergebenst ein **Geschwister Durré** aus **Groß-Lichterfelde.**

Gr.-Lichterfelde. Arnholdt's Etablissement.

(Größter Theater-Saal Lichterfeldes.)

Donnerstag, d. 8. Dezember 1892 I. Großes **Instrumental-Concert** von der 24 Mann starken Kapelle des Herrn Musikmeisters **A. Müller** aus **Friedenau.**

Stangen-Ordnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert findet ein **Tanz-Stränzchen** statt.

A. Müller, Musikmeister. **F. Arnholdt, Gastwirth.**

Bekanntmachung.

Das alte Schulgehöft in **Zoosen** bei **Römis-Wusterhausen,** mit Hofraum und Hausgarten 24 ar 82 qm groß, soll mit den darauf befindlichen Gebäuden (Bohnhaus, Scheune und Stall) im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden.

Hierzu ist Versteigerungstermin am **Wittwoch, den 21. Dezember 1892,** Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle (altes Schulgehöft in Zoosen) anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Jeder Bieter hat zur Sicherung seines Gebotes im Termin eine Cautio von 500 Mt. in baarem Gelde oder cautionsfähigen Werthpapieren zu hinterlegen, welche als Anzahlung einbehalten wird.

Die sonstigen Verkaufsbedingungen sowie die katasteramtlichen Materialien liegen im **Gemeindevorsteher Amt** in Zoosen zur Einsicht aus.

Zoosen, den 2. Dezember 1892.
Die Verkaufs-Commission. Lehmann, Schwandt, Milis.

Suche zum 2. Januar 1893 auf mein Grundstück zu **Groß-Lichterfelde,** im Werthe von 120 000 Mark, **24 000 Mt. z. I. Stelle.**

Adressen unter **E. S. 35, Lichterfelde,** Postamt I, Wismarstraße.

Unser in diesem Jahr bedeutend vergrössertes Lager

Damen-Kleiderstoffe

stellen wir für den Weihnachtsbedarf zu enorm billigen Preisen

zum vollständigen Ausverkauf.

Eine große Partie Hauskleiderstoffe, das Kleid 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Eine große Partie Morgen- und Hauskleiderstoffe in soliden Qualitäten, das Kleid 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk. u. 5 Mk. Eine große Partie sehr dauerhafter, englischer Kleiderstoffe, die Robe 5 Mk. u. 6 Mk. Eine große Partie einfarbiger und schwarzer Woll-Roben, nur solide Qualitäten, die Robe 6 Mk. und 7 Mk. 50 Pf. Eine große Partie kleinerer Reste zu Blousen, Kinderkleidern etc. etc., bedeutend unter dem Einkaufspreis. Reintwollene Loden-Beige, doppeltbreit, die Robe 6 Mk. Reintwollene Loden-Cheviot, in vielen mittleren Melangen doppeltbreit, die Robe 7 Mk. 50 Pf. und 8 Mk. Reintwollene Cheviot-Croisé, neue Melangen, sehr empfehlenswerthes Straßenkleid die Robe 9 Mk. Eine große Auswahl reitwollener, englischer, karierter, gestreifter und noppirter Stoffe, für Straßenkleider, die Robe 9 Mk. Eine große Auswahl Popeline- und Diagonal-Chaugeant, elegantes Straßenkleid. Effectvolle Gewebe mit schillerndem Effect, die Robe 10 Mark.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe, nur Neuheiten. Lichtfarbige glatte Creps mit hocheleganten, damassirten Seidenstreifen, doppeltbreit, Mtr 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf und 1 Mk. 50 Pf. Lichtfarbige, glatte Creps, Cheviots, Cachemires und Foulés, doppeltbreit, reine Wolle, Mtr 75 Pf., 1 Mk., 1,25 Mk. **Auffallend billig** Eine grosse Partie schwarzer Stoffe, doppeltbreit, reine Wolle, Mtr. 85 Pf. Eine grosse Partie schwarzer Phantasie-Stoffe, gestreift und geblümt, doppeltbreit, reine Wolle, Mtr. 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf.

Fertige Kleider. Elegante, farbige Kleider, 20 Mk. und 25 Mk. Schwarze Kleider 25 Mk., 30 Mk., 35 Mk. Schwarze und farbige seidene Kleider, 50 und 60 Mk. Einzelne Röcke 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk.

Morgenröcke in grosser Auswahl 5, 6, 8 und 10 Mark.

Jetzt nach beendeter Engros-Saison verkaufen wir in unserer neu und grossartig errichteten

Damen-Mäntel-Fabrik

die noch grossen Vorräthe sehr viel billiger

Eine grosse Auswahl Stoff-Jaquets, diesjährige neue Façons, 6 Mk., 8 Mk., 9 Mk. u. 10 Mk. Lange Plüsch-Jaquets in Wolle u. Seide. 15 Mk., 20 Mk., 25 Mk. Capes 15 Mk., 20 Mk. Lange Winter-Pelerinen-Mäntel 15 Mk., 20 Mk. Lange, wattirte Paletots, 20 Mk., 25 Mk., wattirte Röder und Abendmäntel, lose und anschliessend, 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk. Plüsch-Capes 30 Mk., 40 Mk., früher 100 Mk. Ein grosser Posten Regenmäntel mit abzunehmender Pelerine, 10 Mk., 15 Mk., bisher das Doppelte.

Sielmann & Rosenberg, BERLIN, Commandantenstr., Ecke Lindenstrasse.

Sämmtliche bei uns gekauften Kleiderstoffe werden in sehr elegantem Carton mit dazu passendem Modebild kostenlos verpackt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in **Gross-Beeren, Haus No. 79.** Sprechstunden von 8-9 Uhr Vormittags. **Fr. Ehrlich,** pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

Paul Samuel, Trebbin.

Grösstes Waarenlager. Grösste Auswahl. Feste Preise.

Die sämtlichen Abtheilungen meines grossen Waarenlagers sind für den Herbst und Winter mit Neuheiten ausgestattet. Ich führe alle nur denkbaren Waaren-Artikel der Textil-Branche in nur prima Qualitäten zu billigen aber festen Preisen.

Geschäfts-Prinzip:

Gute Waare. — Reelle Bedienung. Feste Preise.

Paul Samuel in Trebbin.

Alle in- und ausländischen Coupons löse bereits 14 Tage vor dem Fälligkeitstermine ohne Abzug ein und übernehme auch den An- und Verkauf sämtlicher Werthpapiere.

Jeden Sonntag jetzt bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet und empfehle in reichhaltigster Auswahl

Spielwaren

jeder Art. Bekleidete Puppen, Puppenbälge, Puppenköpfe. Neuzugabe Geschenke in

Lederwaaren, Gesangbücher, alles auf Wunsch mit Namen.

Schul- und Schreibutensilien, Schultabellen. Hauslegen auch mit Rahmen. Schreibaumwolle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

P. Marwitz, Kgs.-Wusterhausen.

Jeden Sonntag jetzt bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Disconto-Bank

BERLIN S., Prinzenstrasse 76.

Effecten = An- und Verkauf, Coupon-Einführung, Contingirung von Geschäftswechseln, Check- und Lombardverkehr.

Unsere Sparkasse verzinst Einlagen mit 5 pCt. pro anno.

Redakteur Rob. Kohde. Druck und Verlag der

Musik-Instrumenten-Fabrik

von **Max Rettig, Berlin C.,**

1. Geschäft: Ross-Strasse 33, 2. Geschäft Rosenthaler-Strasse 36.

Haupt-Niederlage der **J. F. Kalbe'schen Harmonika-Fabrik.**

Goldene Medaille Melbourne. — Gegründet 1840.

Grösstes Lager sämtlicher Musik Instrumente, Schweizer Musikwerke, Symphonions und Polyphons, Hunderte von Stücken spielend.

Christbaumständer mit Musik.

Salon Drehorgeln: **Aristons, Herophons, Manopans** etc., 1000 Stücke spielend. Musikalbums, Bierkrüge, Cigarrenkisten mit Musik, Zithern, Violinen etc.

General-Vertrieb d. patentirten Akkord-Zither.



Otto Schoening,

Gros-Handlung. Berlin S., 52. Oranienstrasse 52. Detail-Verkauf.

(vis-à-vis der Prinzessinnenstrasse, nahe dem Moritzplatz), 2. Geschäft am Alexander-Platz.

Direkter Import Kaffee, Thee, Cacao.

Beste neue Rosinen à Pfund 25 Pfg.
Beste neue Corinthen à Pfund 30 Pfg.
Beste neue Sultaninen à Pfund 30 Pfg.
Beste neue Mandeln à Pfund 90 Pfg.
Zuder, fein gemahlene Raffinade 2 Pfund 55 Pfg.

Robe Kaffees von 1,10 Mark an.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Bäcker und Konditoren.

Kreuzstich-Vorzeichnerei und Stickerie

auch Monogramme.

Die beliebteste und stets in Mode bleibende Stickerie ist die **Kreuzstickerie.**

Die Firma **Bernh. Höchstädter, Berlin, Rosenthalerstrasse 41, Ecke Gadescher Markt,**

hat die schöne praktische Erfindung gemacht, die Kreuzstichmuster gleich auf jeden Stoff aufzudrucken, so daß man nur das bequeme Nachsticken hat. Man findet auch in genanntem Geschäft jede Art Kreuzstichstickerei vorgezeichnet, so die mannigfaltigsten Arten von **Decken, Schöneren, Handtüchern** etc. etc. Eine Neuerung, die von den Damen mit Enthusiasmus begrüßt wird. Niederlage von **Stid- und Häfelgarnen** der besten Firmen zu Fabrikpreisen, sowie der beliebten **Häfel- und Macrame-Vorlagen** von Frau **S. Reim.** Buchdruckerei des Zeltower Kreisblattes (Rob. Kohde), Berlin W. Potsdamerstrasse 26 b.

inuoet um Saale der Frau **Bastian** hiersebst, eine

ausserordentliche

General-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagess Ordnung

Beratung der Statuten in der Fassung des Beschlusses vom 16. April 1892.

Zeltow, den 1. Dezember 1892.

Der Vorstand

der gemeinsamen Orts-Krankenkasse für Zeltow und Umgegend.

Gustav Reibe.

Anm. Mitglieder, welche ihre Beiträge bis zum 3. Dezember 1892 nicht entrichtet haben, sind nicht stimmberechtigt.

Ich habe mich hier als pract. Arzt niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich vorläufig

Zeltowerstr. Nr. 4

(Wiesenburg), 1 Treppe, von Februar n. Js. ab **Potsdamer- und Krenzstrassen-Gasse** im Neubau des Herrn Zimmermeisters **Glier.**

Zehlendorf, d. 8. Dezember 1892.

Dr med. H. Mieth,

pract. Arzt.

Restaurant u. Weinhandlung

von

Adolf Conrad, Schöneberg,

vis-à-vis dem Pferdebahn-Depot, empfiehlt

Münchener Löwenbräu 1/2 Ltr. 25 Pf.

fl. Pilsener aus der Brauerei Königstadt 1/2 Ltr. 15 Pf.

Weine von **Steinert & Hansen.**

H. Rum, Arac, Cognac.

Marienfelde.

Sonntag, den 11. Dezember 1892 findet bei mir

Lanzwurst

statt, wozu freundlichst einladet

H. Patsch.

Wichtig für Restaurateure und Schlächter!

Habe billigt **Natur-Eis** abzugeben. Verkauf findet Fuhrenweise statt; auch übernehme ganze Kellereien incl. Fuhrlohn und Packen.

Carl Meyer, Deutsch-Wilmersdorf, Prinzenstrasse 1.

VERTRIEB SCHNITZEL LÖWENBRÄU, BOTTEN, RICH 20.

Berliner Theater.

Königl. Opernhaus. (Opernplatz) Donnerstag: Der fliegende Holländer.

Freitag: Bajazzo. Die Jahreszeiten.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus. (Schillerplatz) Donnerstag: Der Sturm.

Freitag: Lydia. Die gelehrten Frauen.

Anfang 7 Uhr.

Deutsches Theater. (Schumannstrasse) Donnerstag: Die Jüdin von Toledo.

Freitag: Colo's Vater.

Anfang 7 Uhr.

Berliner Theater. (Charlottenstrasse) Donnerstag: Dora.

Anfang 7 Uhr.

Seltling-Theater. (Friedrichs-Karl-Platz) Donnerstag: Die Orientreise.

Freitag: 10. Duse-Abend. Nora.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater. (Blumenstr.) Im Pavillon (Le Parfum).

Anfang 7 1/2 Uhr.

Wallner Theater. (Wallnertheaterstrasse) Donnerstag: Der Lehmann.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Friedrich Wilhelmstädt. Theater. (Chausseest. 25/26.) Das verwunschene Schloß.

Anfang 7 Uhr.

Adolph Ernst Theater. (Dresdenerstrasse) Die wilde Raddonna.

Anfang 7 Uhr.

National-Theater. (Grosse Frankfurterstrasse) Donnerstag: Am Abgrund.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater. (Am Schiffbauerdamm 4a-5.) Logierbesuch.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Thom

Anfang 7 1/2 Uhr.

Theater Unter den Linden. (Unter den Linden - Behrenstrasse) Die Welt in Bild und Tanz. Das Babu.

Anfang 7 Uhr.

Scala Theater. (Friedrichs- und Linienstr. Ecke) Gastspiel der Viliputaner.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater. (Dönhofsplatz) Spezialitäten I. Ranges.

Anfang 7 Uhr.

Kaufmann's Varietés. (Am Alexanderplatz) Große Spezialitäten-Vorstellung.

Anfang: Sonntags 6 Uhr, Wochentags 7 1/2 Uhr.

Dazu eine Beilage.

Brief aus Amerika, worin der Sohn mittheilt, daß er sich dort wohl befinde. Er hatte in dem betr. Krankenhaus in Hamburg einem ihm ähnlich sehenden Choleraerkranken seine Visitenkarte in die Kleider gesteckt, auf Grund dieser Karte wurde der Todte als Dr. med. F. beerdigt.

Eine schlimme Erfahrung mit einer Wärmflasche machte der Restaurateur Z. in der Potsdamerstraße. Des Kindes wegen wurde an einem der letzten Abende von Frau Z. eine große Wärmflasche in den heißen Ofen gelegt, um später das Bett zu erwärmen. Durch die allzu große Hitze entwickelten sich aber Wasserdämpfe in der Flasche, und da dieselben keinen Ausgang finden konnten, verschafften sie sich solchen durch Zersprengen der Flasche — ein furchtbarer Knall, und die Flasche flog in Stücken in der Stube umher, glücklicherweise ohne jemand zu verletzen; doch war der Schaden immer schon groß genug, um zur Vorsicht bei der Handhabung von mit Wasser gefüllten Wärmflaschen zu mahnen.

Eine Hase mit Hauern. Von einem Herrn Volkshausen ist dieser Tage auf einem von ihm gepackten Jagdterrain an der Nordbahn ein Hase geschossen worden, dessen Geäße eine seltene

Mißbildung zeigte. Aus dem Untergeäße waren die beiden Schneidezähne 4 Centimeter lang, leicht gebogen in die Höhe herausgewachsen, während die Zähne des Obergeäses ringförmig gebogen nach dem Innern des Geäses gewachsen waren. Es muß dem Thier sehr schwer geworden sein, sich zu nähren, da die 4 Centimeter langen Zähne sich gerade vor dem Geäße befanden.

Wie aus Jotokama gemeldet wird, ist das japanische Kriegsschiff „Chishima“ bei Yon nach einem Zusammenstoß untergegangen. Von der Besatzung fanden 74 Personen den Tod in den Wellen.

Hektiger Schneefall wird aus der Gegend von Thorn gemeldet der erhebliche Verkehrsstörungen verursacht hat; alle Eisenbahnzüge haben mehrstündige Verspätungen.

Ueberschwemmung. Die Stadt Tschangtau in China wurde durch das Anschwellen der Flüsse in Folge anhaltender Regengüsse unter Wasser gesetzt. In den Tempel der Stadt-Gottheit hatten sich Soldaten gesammelt; Nachts gab das Fundament nach und es wurden beim Einsturz des Tempels 80 Soldaten erschlagen.

Eine Revolveraffäre im Thiergarten, welche man kurzerhand als einen Raubmord bezeichnen kann, hat sich nach den Darlegungen eines Augenzeugen wie folgtgetragen. Es war in der Nacht zum Montag gegen 1 Uhr, als vier Herren, unter ihnen der Tischlermeister Mäcker, von einem in der Gartenstraße veranstalteten Familienfestlichkeit nach Hause zurückkehrten. Sie hatten den Weg durch den Thiergarten gewählt, und als sie dort zwischen dem Löwendenkmal und dem großen Spielplatz einmal austraten, ertönten plötzlich zwei Schüsse, die, wie aus dem Aufblitzen bemerkt wurde, auf zwei der Herren gerichtet waren. Man stürzte auf die Stelle zu. In diesem Augenblick trat ein Herr aus dem Dunkel hervor und sagte: „Entschuldigen Sie, meine Herren, habe ich Sie etwa aus Versehen angeschossen, aber eben ist an mir ein Raubfall geschehen, und da mich der Räuber zu Boden reißen und erschlagen wollte, habe ich den Verbrecher mit dem Revolver verjagt. Die Geschichte war plausibel und man begab sich nun zu Fuß auf die Suche nach dem Bösewicht. Die Bänke des Thiergartens waren abgesehen, auch die dort befindliche Halle, und man hatte noch keinen Menschen gefunden. Als die fünf nun einen Augen-

blick lauschten, vernahmen sie ein knackerndes Geräusch, in dessen Richtung sie auch eine menschliche Gestalt sahen, welche Dedung hinter einem Baume suchte. Man stürzte nun darauf zu und nun ergriß der Verbrecher die Flucht. Der angefallene Herr rief ihm noch nach: „Steh Hund, oder ich schieße!“ Der Flüchtling lehrte sich aber nicht daran und rannte zigmal laufend von dannen. Drei ihm nachgeschandte Schüsse mußten wohl das Ziel verfehlt haben. Ueber die Siegesallee nach der Bellevue-Allee ging die Verfolgung. Hier verlor man aber den Verbrecher aus dem Gesicht. Inzwischen waren noch zwei Herren hinzugekommen und man nahm die Verfolgung auch diesmal vergeblich, wieder auf. Nun begleitete man den Herrn, welcher beinahe das Opfer eines Räubers geworden war, bis an das Brandenburger Thor und lehrte wieder den Weg zurück. Als die 6 Herren jetzt bei dem Brangelbrunnen vorbei passierten, sahen sie nahe der Bellevue-Allee einen Menschen stehen. Sie suchten sich ihm unauffällig zu nähern, weil sie glaubten, den gesuchten Räuber vor sich zu haben. Als sie aber schon ziemlich nahe heran waren, ertönten zwei Pfiffe und gleich darauf verschwand der Verdächtige ihrem Gesichtskreise.

Schutzmarke.



Quantmeyer & Eicke

empfehlen ihre vorzüglichst bewährten

Linoleum-Fabrikate

zur Instandsetzung von Treppen- und Fußbodenbelag.

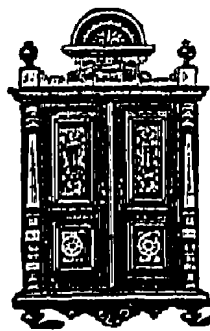
Correcte Ausführung zu Fabrikpreisen.

Berliner Lager W

Berlin, Wilhelmstraße 49
nahe der Leipzigerstr.

Billige, praktische Weihnachts-Geschenke.

Wandretter für altddeutsche
Humpen, Uhren v. M. 6-90.
Salonstulen f. Vasen v. M. 3-90.
Stiefelzieher v. M. 1-20.
Rauchtische v. M. 3-50.
Schirmständer v. M. 3-20.
Cigarrenschränke v. M. 5-90.
Notenständer v. M. 6-60.
Journalmappen v. M. 1-30.
Schmucktruhen v. M. 4-50.
Bauerntische v. M. 8-90.



Staffeleien v. M. 1-90.
Blumentische v. M. 15-80.
Noten-Etagere v. M. 8-90.
Ofenschirme v. M. 15-90.
Klappstühle v. M. 10-30.
Garderobenhalt. v. M. 1-9.
Handtuchhalter v. M. 1-6.
Papierkörbe v. M. 6-20.
Rahmen v. 25 Pf. an.
Console v. M. 1-90.
Schreibzeuge v. M. 1-30.

Gebauer & Albrecht,
(Holzschnittwaaren-Fabrik.)
Luxus- u. Fantasie-Möbel.
Abbildungen versenden nach aussorhalb franco. (Telephon 7523. Amt I.)

Berlin, Grünstr. 4.
(an der Gertraudenstrasse.)
(Lager in 1500 Mustern.)
(Telephon 7523. Amt I.)

Seidenstoffe!

zu Braut-, Hochzeits-, Etrassen- u. Feuerkleidern von 75 Pf. pro Mtr. bis Mark 10,00 im

Seidenwaaren-Fabrik-Lager, Berlin, Lindenstr. 53, 1. Tr. (2. Haus an der Kommandantenstr.)

Die Steglitzer
Raninchen-Zucht-Anstalt
Steglitz, Schildhornstraße 11,
hat die schönsten
Schlacht- u. Zucht-Raninchen
hetz vorräthig

Abbruch Berlin der früheren Kaufmannsbörse
im Lustgarten neben dem Dom.
Sämtliche aus denselben gewonnenen Baumaterialien sind sofort billig zu verkaufen. Sehr bequeme Abfuhr auch zu Wasser.

Die Pelzwaaren-Handlung
von
Richard Köllner,
BERLIN S.W., Kommandanten-Strasse No. 42.
empfehlend zur bevorstehenden Wintersaison sein reichhaltiges Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in grosser Auswahl.
Eigene Fabrik. Billige Preise. Streng reelle Bedienung.

Am Sonntag ist in Teltow ein großer schwarzer Hund abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei G. Hühnow, Teltow.

Hoffmann-
Pianos
Berlin, Teltowstr. 11.
Sollten Leute tief, m. neukaufte
sollt Eisenbau-Pianos mit 2033
gefehl. klünder Sarant. 3. Gebirg.
m. monat. Zahlung v. M. 20 an ohne
Vorkauf. Nach Wunsch franco
Probe. Referenzen u. Preisliste gratis

Amtsschilder
für Behörden etc. mit massiven
Reliefwappen.
Hausnummern
Blech relief gepresst, ff. lackirt.
Emailirte Strassenschilder von
von 40 Pf. das qdem an.
Emailirte Hausnummern.
6 Ehrendiplome.
Arno Weisse,
Adlershof-Berlin.

Schurzleder
für Fischer, Schmeide, Mothscher,
Föttcher, Bäcker, Hausdiener, sowie
Lebenschürzen für Damen, Köchinnen
und Kinder offerirt die
Lederhandlung Krojanker,
Berlin, Kochstraße 4

Pianos. Ziehen Leuten liefere
ich prachte. Pianos und
Klappen mit kleinem monat. od. viertel-
jähr. Matenzahl. bei größt. Coulang
und zwar sehr billig. Alte Instrumente
nehme ich in Anrechnung. Täglich bis
9 Uhr Abends, auch Sonntags geöffnet.
Dittrich, Berlin, Kronenstraße 15.

Geldschränke
neuester Konstruktion schon von 125
Mark an mit bestem Sicherheits-Ver-
schluß und Stahlpanzer empfiehlt
**Otto Wittchen, Geldschrank-
fabrikant,**
Lieferant Königl. Behörden.
Berlin S. W., Kommandanten-
straße 54
Fernsprech-Anschluß Amt IV. Nr. 1186.

Seidenband in großer
Farben-Auswahl.
Cluny- und Spachtelspitzen.
Neuheiten für Jabots, Pelserinen und
Kleiderbesatz.
Sammet, Merveill, Pongee
in allen neuen Farben.
Maroilline für Lamponschirme,
Schürzen, Blausen, Unterröde
großer Auswahl, gut und preisweith.
Süte, garnirt und ungarnt.
nach beendeter Saison
zu sehr ermäßigten Preisen.
Berlin,
F. PETERSSON, Potsdamerstr. 22
nahe Brücke.

Ein großer Vollen
Steppdecken!
mit kleinen Steppfehlern!
à 3, 4, 5 M.
Worth das Doppelte!
ca. 1000 Stück schwere, wollene
Schlafdecken!
mit kleinen Maschinenfehlern!
à 4, 6, 8 und 10 M.
Seltener Gelegenheitskauf!
Echte Kameelhaar- u. Normal-Schlaf-
decken feherhaft! à Stück 10, 15 und
18 M. Sonstiger Preis! 18, 30 u. 36 M.
Meine illustrierte Preisliste über hoch-
feine Stepp- u. Schlafdecken an f. co.
Steppdecken-
Fabrik
Emil Lefèvre,
Berlin S., Oranienstr. 158.

Nebelbilder
APPARATE
von 18-300 Mtr. **Laterna magica**
mit Bildern von 2 Mtr. an. Dampf-
maschinen von 2 Mtr. an. Locomotiven
von 5,50 Mtr. an. Dampfschiffe von
4 Mtr. an. Zauberkästen von 2 Mtr.
Eisenbahnen mit Uhrwerk und Schienen
von 1 Mtr. an. Dvornäher mit
achromat. Gläsern von 7,50 Mtr. an.
Experimentierkästen von 6 Mtr. an.
Elektrische Motore von 4,50 Mtr. an.
Elektrische Handtelegraphen, zum selbst
anlegen, komplett 10 Mtr.
Preislisten gratis und franco.

H. Sperling,
Optiker und Mechaniker,
Berlin, Straauerstraße Nr. 22
Ecke der Jüdenstr.

**Reetischau- und
Seifenpfeifen.**
Hand-, Jagd-, Reise-
u. Bioward-Weisen,
Epazierköpfe, Dosen,
Ranchententöpfe,
Duff- und Schachbretter, Dominos,
Eisenbeinwaare. Ausverkauf von
Regel und Kugeln zum billigen Preise.
F. W. Pollack, Kunst-
drecherei,
Berlin, Friedrichstr. 29.

Arnold Müller,
Berlin W,
92. Leipzigerstraße 92.
Mein diesjähriger Weihnacht-
Ausverkauf von Knaben- und
Mädchen-Garderobe jeden Genres
enthält überraschend billige und
dauerhafte Gegenstände z. B.
Kleider von M. 1,35 an, An-
züge von M. 2,25 an u. s. w.
Detail-Verkauf
von
Herzberg's
hygienischen Schul-Mappen.
Preise: 4, 6 und 8 M.

Goldwaaren,
Gold Double, Corallen, Granaten etc.
in großer Auswahl empfiehlt billiger
wie in Berlin
A. Stark, Trebbin.

Den Herren
Guts- und Fahrwerks-Besitzern
empfehle meine dauerhaft gearbeiteten
Pferde-Doppeldecken.
Gegen Einsendung von 6 Mtr. 50 Pf.,
oder Postnachnahme, sende Probebede-
ein, sollte nicht gefallen so nehme un-
frankirt zurück und erstatte Betrag franco
zurück.
Die Decken werden von
C. Thal, Romow.

STEINBERG
DER
WIRTSCHAFTS-VATERLANDS-VEREINIGER
MIT ILLUSTRATIONEN VON KARL MÜLLER
PREIS: SEHR ELEG. GELB. NUR
2 MK. 50 PF.
VERLAG VON
PAUL HÜTTIG
BERLIN ANHALTISCHES
DURCHLAUF-BUCHHANDLUNG
BILLIGER PREIS

Pferdedecken,
Gr. 130x150 2-3-4 Mtr., 150x170
3-4-5 Mtr., 160x190 5, 6, 7-9 Mtr.,
180x200 7, 8-9-12 Mtr.
Wagendecken 4, 5, 6, 7-12 Mtr.
Fabrik A. Michaelis,
Berlin SW., Friedrichstr. Nr. 7.

Mein **Pianino** aus der Fabrik v.
Schwechten will
ich verkaufen. **Brandenburger,**
Lehrer, Marienfelde.

Die
Möbel-Tischlerei
und Polsterwaaren-Werkstatt von
Georg Hake,
BERLIN, 127. Oranienstr. 127.
gegenüber dem Oranienpark,
empfehlend seine Fabrikate zu den
billigsten Fabrikpreisen.
Frachtfrei.

300 m Klobenholz
habe sofort abzugeben zu billig
Preise **Georg Krauss, Zoffen.**

2 Kühe
stehen im Gasthof **Russak** in
Zehendorf zum Verkauf.

1 Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf beim Wädnar
W. Schädig, Groß-Schulzenhof
bei Ludwigfelde.

1 junges braunes Pferd,
3 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen bei
Wilhelm Rademeler, Lichterode.

Kühe
vom gef. ostpr. Holländ. Stier, sowie
6 Wochen-Ferkel
verkauft **Dom. Diederichsdorf**
bei Mablom.

Abriss.
Massive Scheune, Fenster, Türen,
Ofen, Ballen, Fensterladen, Trepp,
Geländer, 3etagig, billig.
Schöneberg, Hauptstraße 54.

Pommeschlitten,
passendes Geländ, bill. zu verkaufen.
Schöneberg, Helmstraße 2, Laden.

4 hochelegante Schlitten
zu verkaufen bei
Wernstedt, Berlin, Cuvrystraße 23.

Gutes Milchgeschäft
ist zu verkaufen. Eigene Pachtung,
mit Fuhrwerk, gute Lage und schöne
Wohnung. Zu erfragen
Berlin, Belle-Alliancestr. 73. Restaurant.

Ein größeres und Milchgeschäft
ein kleineres
(Läden) sind Aufgabehalter z. verlauf.,
zu dem größeren sind 9000 Mark er-
forderlich. Zu erfragen **Berlin, Fär-
bringerstraße 12, Milchgeschäft.**

Suche einen guten
Geschäfts-Gasthof
zu pachten oder zu kaufen. Adressen
A. B., Postlagernd Adlershof.

Ein **Rittergut**
in Westpreußen, 1050 Mrg. incl. 150 Mrg.
Wiesen mit Dampfbrennerei ist wegen
hohen Alters der Besitzerin bei kleiner
Anzahlung billig zu verkaufen. Off.
unter **C. T. 3. Exped. d. Blatt.** erbeten.

Eine gut erhaltene **Scheune,**
10 m tief, 39 m lang, eine
Rosswerk-Dresch Häckselmaschine
etc. soll billig verkauft werden.
Gut Radeland
bei Schmüdow.

Ein tüchtiges
Hausmädchen

DOMINUM SCHULZKAUPT
bei Waltersdorf.

Mehrere Mädchen u. Knechte
sind zu vermieten bei Frau
Birkholz, Steglitz, Schloßstraße 68.

Dankfagung. Hierdurch sage ich,
Liesmannstr. 6, meinen innigsten Dank
für die gründliche Heilung meines Fußes.
Ich kann seit 2 Monaten wieder sämt-
liche Arbeiten ohne Schmerzen verrichten.
Möge es Ihnen Gott lohnen und noch
viele Leidende Ihrer ausgezeichneten Kur
aufzufröheln.
Frau Kupke, Berlin, Alexanderstr. 9.